

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Obersteiger

Zeller, Carl

Leipzig [usw.], 1936

15. Finale II

[urn:nbn:de:bsz:31-83412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83412)

Prinz.

Glauben Sie an Liebe auf den ersten Augenblick?

Prinzessin.

Das ist eine Frage, eine Frage an das Glück!

Prinz.

Möchtest Du einmal recht glücklich sein?
Komm' und fahr' mit mir frisch in die Welt hinein!

Beide.

's lockt so süß, nütze den Augenblick,
Komm' und besinn' Dich nicht,
Wir fahren, wir fahr'n ins Glück!

Nr. 15. Finale II.

(Zwack, Prinzessin, Prinz, Bürgermeister, Nelly,
Wirt, Florian, der gesamte Chor.)

Soli und Chor

(kommen von der Polonaise zurück).

Glückauf, Glückauf und Bergmannsheil
Zu frohem Fest und kurzer Weil'!
Glückauf, Glückauf zu Tanz und — —
(Alle stutzen und bleiben stehen.)

Was ist los? Sagt's doch bloß!
Was ist hier denn nur gescheh'n,
Daß wir Sie so in Verwirrung seh'n?
Hört nur, wie es kracht!
Habt acht! Habt acht!
Macht uns klar:
Sind wir gar in Gefahr?

Prinz.

Nur Ruhe, nur Ruhe, 's ist alles nicht so schlimm!
Es spielt ein dummer Zufall bloß:
Das Feuerwerk, zu früh ging's los!
Es sollte erst zum Schlusse kommen
Oben am Portal,

Doch brennt es jetzt schon ab inzwischen
Durch ein falsch' Signal.

Chor.

Jetzt ist der ganze Spaß verdorben,
Das ist sehr fatal!

Soli und Chor.

So ein Pech! Das ist toll!
Welch ein Schlag! Jammervoll!
Das Feuerwerk, das schöne Feuerwerk ist futsch!

Bürgermeister.

Das Geld fürs Feuerwerk ist hin —
Das muß bezahl'n, das ist ganz klar,
Wer schuld an diesem Vorfall war.
(Schaut suchend im Kreise, ob sich der Schuldige meldet.)

Prinzessin

(tritt hervor).

Ich, ich hab's getan,
Ich allein bin schuld daran!
Weiter muß bekennen ich:
So, wie Sie hier sehen mich —

Prinz

(fällt ihr in die Rede, um sie vom Geständnis ihres Standes zurückzuhalten).

Halt, jetzt rede ich!

(Harmlos zu den Leuten gewandt.)

Dieses Fräulein hier,
Das konnte nichts dafür!
Sie wußte nicht, wenn man dort zieht,
Daß gleich da ein Feuerwerk sprüht.

Bürgermeister

(mürrisch).

Auch wenn's sich so verhält,
Kost's trotzdem sehr viel Geld!
Und wenn sie's nicht bezahlen kann,
Dann muß halt der Vater ran!

Nelly, Florian und Chor.

Ha, ha!

Wie sich die Sache verhält,
Das kostet sehr viel Geld!

(Nelly lacht unbändig.)

Zwack
(für sich).

Scheußlich!

Nelly, Florian und Chor.

Doch der Vater, wer ist der?
Der Vater, der muß her!

Zwack
(für sich).

Gräuslich!

Bürgermeister
(zur Prinzessin).

Sag' mir jetzt, wie Du heißt, daß ich gleich
Deinen Herrn Vater such' und ihm die Rechnung
reich'!

Prinzessin.

Großer Gott, steh' mir bei,
Fragt er so, wer ich sei!

(Sieht zum Prinzen hin, der ihr Zeichen macht, nichts zu
gestehen; plötzlich mutig):

Einerlei!

Ich heiße (knixt): Julie Fahnenschwinger.

Bürgermeister
(stockend vor Überraschung).

Was — Du bist —

Julie Fahnenschwinger??

(Sieht Zwack durchbohrend an.)

Zwack
(zitternd vor Angst).

O, jetzt ist alles aus,
Jetzt kommt die Sache raus!

Bürgermeister.

Meine Herr'n, hör'n Sie zu,
's fällt mir zwar ziemlich schwer,
Doch ich sag's: der Vater, der ist der!!

(Zeigt auf Zwack.)

Z w a c k

(ein Bild des Jammers).

Stimmt!

(Nelly sich vor Lachenschüttelnd, gratuliert dem „Institutsmädel“.)

Nelly, Florian, Bürgermeister und Chor.

Na, da hab'n wir'n Vater ja!
Schwerbekümmert steht er da!

(Ausgelassen.)

„Vater werden ist nicht schwer,
Vater sein aber sehr!!!“

Da steht der Herr von Zwack
In seinem blauen Frack,
Seine Freude sich auf dem Antlitz malt,
Herr von Zwack, der zahlt!

Prinzessin, Gräfin und Prinz.

Das ist wirklich gar zu toll!
Wie das bloß noch enden soll?
Das Maß ist übervoll!
Bildet er sich wirklich ein,
Sie soll seine Tochter sein?
Ob er nun grollt oder prahlt,
Herr von Zwack, der zahlt!

Prinz.

Herr Bürgermeister,
Auf ein Wort!
Für den Schaden verbürge ich mich,
Alles bezahle ich.

Alle
(außer Prinz).

Wie? Alles zahlt er?
Wo nimmt er's denn her?

Prinz.

Wer verliebt, der fragt nicht lang',
Sieht nur in ihre Augen!

Dialog.

Alle

(außer Prinz, Prinzessin und Zwack).

Was macht er nur, der Obersteiger?
Der Obersteiger, der Obersteiger?
Wenn's auf diese Weise noch lang' weitergeht,
Dann macht er noch die ganze Welt verdreht!

Prinz.

Eine kleine Fahrt, ganz auf gut Glück —

Prinzessin.

Die führt' uns beide heut' zusammen.

Beide.

Beseligt kehrten wir zurück,
Für uns war's eine Fahrt ins Glück!

Gräfin und Hofdamen.

Das ist unmöglich! Das ist unmöglich! Das ist
unmöglich!

Prinz

(wendet sich lächelnd zur echauffierten Gräfin).

Aber geh'n Sie, aber geh'n Sie,
Warum nehmen Sie uns das so krumm?
Ja, hier seh'n Sie, ja, hier seh'n Sie,
Wer verliebt ist, der kümmert den Teufel sich drum!

Gräfin.

Ganz unmöglich, ganz unmöglich!
Nein, und hätten Sie noch so viel Geld,
Nein, nein, nein, geprellt!

Prinz.

Wenn die Liebe vom Himmel fällt,
Ja, dann seh'n Sie, ja, dann seh'n Sie,
Nichts Unmögliches gib't's auf der Welt!

Gräfin und Hofdamen.

Ganz unmöglich! Ganz unmöglich!
Nicht um viel Geld!
Nein! Nein! Geprellt!

Alle übrigen Soli und Chor.

Aber geh'n Sie, aber gehn Sie,
Wenn die Liebe vom Himmel fällt,
Ja, dann seh'n Sie, ja, dann seh'n Sie,
Nichts Unmögliches gib'ts auf der Welt!